

Verteidigungen

1. März, Fräulein Dr. Susanne Markert. Thema der Habilitationsschrift: „Untersuchungsergebnisse über die Bestimmung der Absorption von den Böden mit Methylenblau und die Auswertung für die Erkenntnis des Kaliumhaushalts und des Kaliumbedarfs für die Praxis.“ Thema des Probevortrages: „Beziehungen zwischen Kolloidchemie und Bodenkunde.“ Landwirtschaftliche Fakultät.

1. März, Herr Achim Eitelgötte. Thema: „Untersuchungen über den Einfluß von Plastikfolienzeiten und anderen Abdeckungsmaßnahmen auf die Ernteverfrüherung und Ertragsleistung einiger Freilandgemüsearten.“ Landwirtschaftliche Fakultät.

1. März, Herr Werner Wolf. Thema: „Studien zur Frage leistungsbegrenzender Faktoren einer frisch geschütteten Kulturbodenkette des Braunkohlenbergbaus als Beitrag zu ihrer Rekultivierung.“ Landwirtschaftliche Fakultät.

4. März, Herr Dietmar Funke. Thema: „Möglichkeiten der Nutzersmittlung für Vorhaben der angewandten Forschung, dargestellt am Beispiel der Neuentwicklung eines Erzeugnisses.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

5. März, Herr Helmut Kröber. Thema: „Über physikalische Veränderungen bei Lebensmitteln durch Frostwirkung.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

6. März, Herr Hans-Peter Flamm. Thema: „Die Rolle des Verbandes der Jungen Pioniere bei der Verwirklichung des antifaschistisch-demokratischen Erziehungszieles – Dargestellt an den Bemühungen des Pionierverbandes, die Schüler zu einer positiven Grundeinstellung zu erziehen und an seiner Zusammenarbeit mit der antifaschistisch-demokratischen Schule in der Zeit von Dezember 1948 bis Dezember 1949.“ Institut für Pädagogik.

Veranstaltungen

Sonntag, den 14. März, 11 Uhr, Auerbachkeller. Sage und Wirklichkeit am Auerbachkeller. Ein Vortrag an historischer Stätte von Werner Starke. Kartenvorbestellungen in der Verwaltung des Alten Rathauses.

Sonntag, 14. März, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität, Täubchenweg 2. Die Orgelinstrumente, Vortrag von Dr. Schramm.

Dienstag, den 16. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33, Gespräch über die Leipziger Inszenierung des Schauspielers Unterwegs von Viktor Rossow. Zu den Gästen zählen u. a. Generalintendant Prof. Karl Kayser und einige Darsteller.

Donnerstag, den 18. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33. Aktuelle Fragen der Außenpolitik. Gemeinsame Veranstaltung mit der Bezirkssektion „Außenpolitische Fragen“ der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Die Gespräche führt Dr. Ivor Nagy und Dr. Hans Ivens, Leiter der Abteilung Landeskunde und Internationale Beziehungen beim Dolmetscher-Institut der Karl-Marx-Universität.

Donnerstag und Freitag, 18./19. März, Slawisches Institut, Michail Scholochow und wir. Internationales Scholochow-Symposium.

Freitag, den 19. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33. Darf man Bach verjassen? Gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreises „Heitere Muse“ mit dem Verband Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler. Diskussion an Plattenbeispielen mit Pred Prohberg.

Freitag, 19. März, 10 Uhr, Zoologisches Institut, Talstraße 35. Botanische Reisebilder aus dem nordwestlichen Indien. Farblich illustriert von Prof. Dr. Meusel.

Freitag, 19. März, 19.30 Uhr, Julius-Lips-Institut, Schillerstraße 6. Probleme der Landwirtschaft in der Demokratischen Republik Vietnam. Öffentlicher Vortrag von Dr. Hans Pagel.

Sonntag, 21. März, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität. Die Blasinstrumente, Vortrag von H. Heyde.

Publikationen

von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

Onomastika Slavogermanica I. Herausgegeben von Rudolf Fischer. Redaktion: Ernst Eichler. Abhandlung d. Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig, Philologisch-histor. Klasse, Bd. 88, Heft 1, Akademie-Verlag, Berlin 1965, MDN 10,10.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Mübius (Redakteure); Jürgen Funk, Prof. Dr. jur. habil. Richard Hühnerl, Hans-Dieter Hüster, Gerhard Mathow, Karla Poerschke, Karl-Heinz Röhr, Wolfgang Weiler.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, Fernruf 79 71. Sekretariat Apparat 264. Bankkonto: 513 808 bei der Stadtsparkasse Leipzig – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138, 701 Leipzig, Peterssteinweg 19 – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 9/65, Seite 2

Absolventenfortbildung an der Veterinärmedizinischen Fakultät

Postgraduales Studium an der Ambulatorischen und Geburtshilflichen Tierklinik. Tierärzte aus der Praxis wollten vom 15. bis 19. Februar zu einem Fortbildungslehrgang über Probleme der gesunden Jungtieraufzucht an der Klinik. Eine Wiederholung dieses Lehrganges für Absolventen der Fakultät, an dem auch Interessenten der Landwirtschaftlichen Fakultät teilnehmen können, findet vom 15. bis 19. März statt. Unser Bild zeigt Prof. Neundorff, Direktor der Ambulatorischen und Geburtshilflichen Klinik (rechts), bei einem Pausengespräch.



Foto: HFBS



Liga für Völkerfreundschaft ehrte Prof. Mayer

Die Ehrennadel für Verdienste um die Freundschaft der Völker wurde Altmagistern Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. e. Georg Mayer am Montag vergangener Woche durch den Präsidenten der Liga für Völkerfreundschaft der Deutschen Demokratischen Republik, Dr. Wandel, verliehen. Prof. Mayer erfuhr diese Würdigung für seine hervorragenden Verdienste und Leistungen bei der Entwicklung und Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Völkern, nicht zuletzt in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft.

Tag des Propagandisten

Der „Tag des Propagandisten“ findet am Montag, dem 15. März, 18 Uhr, im Geschwister-Scholl-Haus, Hörsaal 1, statt. Die Veranstaltung dient gleichzeitig zur Anleitung der Zirkelleiter für das Parteijahr.

Forschung - Lehre - Praxis

Scholochow-Symposium

Das bisher erste internationale wissenschaftliche Symposium über Leben und Werk Michail Scholochows, wird das Slawische Institut der Karl-Marx-Universität am 18. und 19. März 1965 anlässlich des 60. Geburtstages des bedeutenden sowjetischen Schriftstellers durchführen. Die Konferenz, die einen würdigen Beitrag der Wissenschaftler zum 20. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus darstellt, dient der Vertiefung des wissenschaftlichen Scholochow-Bildes und der internationalen Scholochow-Forschung. Scholochows Bedeutung für die Sowjet- und die Weltliteratur sowie seine Wirkung auf die deutsche Literatur und das deutsche Lesepublikum gehören zu den zentralen Themen des internationalen Symposiums. Scholochows Einfluss in den literarischen und literaturtheoretischen Auseinandersetzungen unserer Zeit zu untersuchen, wird ebenfalls Anliegen dieses internationalen Symposiums sein. Prominente Persönlichkeiten wie Dozent Dr. J. K. M. e. n. k. o. anerkannter führender Spezialist der internationalen Scholochow-Forschung von der Moskauer Universität – und der ehemalige Sekretär Scholochows, Luidin, gehören zu den 17 ausländischen Teilnehmern der Konferenz.

Vorlesung über Kybernetik

Eine Einführungsvorlesung über „Probleme der allgemeinen Kybernetik“ mit wöchentlich zwei Stunden findet im Frühjahrsemester für alle Interessenten an der Karl-Marx-Universität statt. Ziel der von Dr. Kannegießer, Dr. Stranzki und Dipl.-Phil. Bönisch gemeinsam gehaltenen Vorlesung ist es, die wesentlichen Kategorien der Kybernetik, die von ihrer allgemeinen theoretischen Denkgrundlage abhängigen Mittel und Methoden sowie ihre Funktion im Entwicklungsprozess des Systems der Wissenschaften darzustellen. Die Vorlesungsreihe beginnt am Donnerstag, dem 18. März, 17.15 Uhr, und findet wöchentlich im Hörsaal 1 des Geschwister-Scholl-Hauses, Leipzig C 1, Ritterstraße 9-10, II. Stock, statt.

Chirurgentagung

Im Rahmen der Vorbereitung auf die 550-Jahr-Feier der Leipziger Medizinischen Fakultät fand vom 19. bis 20. Februar die 23. Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaft für Chirurgie, Leipzig, statt. Der Vorsitzende, Prof. Uebermuth, Leipzig, hatte die Hauptthemen so gewählt, daß die Veranstaltung zur Demonstration einer modernen, alle Gebiete umfassenden und fördernden Chirurgie wurde. In über 40 Vorträgen wurde das Gebiet der Alters- und Kinderchirurgie abgehandelt, es folgten Berichte aus der Urologie, der Orthopädie, der Knochenchirurgie und schließlich kamen auch die Geschwulstfragen zur Diskussion. Am Abschluß der Veranstaltung standen Fragen zur Facharzt-Ausbildung in der Chirurgie, wobei unter Zustimmung aller Tagungsteilnehmer zum Ausdruck kam, daß die klassische Chirurgie die Grundlage der Ausbildung auch für die Spezialgebiete der operativen Medizin bleiben muß und ein Separatismus fraglos zum Entwicklungstillstand führen würde. Über 200 Teilnehmer, darunter Gäste aus der Bundesrepublik und den sozialistischen Staaten, nahmen an der Veranstaltung teil.

Internationales Symposium zur Lehre, Ausbildung und Erziehung

Die Universitäten Leningrad, Kiew, Sofia, Prag, Wrocław, Lyon, Bologna, Heidelberg und andere haben bereits ihre Teilnahme zu der im Herbst stattfindenden Konferenz über Probleme der Lehre, Ausbildung und Erziehung der Studenten vom 4.-6. 10. 1965 gemeldet. Wissenschaftler werden aus ihrer Forschungsarbeit darlegen, welche Ergebnisse bei der Realisierung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem erzielt wurden und wie sich unter den gesellschaftlichen Bedingungen der DDR Ausbildung und Erziehung der Studenten beispielhaft für beide deutsche Staaten entwickeln konnten. Vier Arbeitskreise beschäftigen sich mit verschiedenen Problemen: Universität und Kontinuität der Bildungsprozesse von der Oberschule bis zur postgradualen Weiterbildung, bestimmender Einfluß der technischen Revolution auf die Neuprofilierung der akademischen Berufe, gestiegene Anforderungen an die Erziehung der Nachwuchskräfte und wirksame methodische Gestaltung des Bildungsprozesses bei besonderer Auswertung der modernen Ergebnisse der Kybernetik.

Arbeitstagung im Institut für Mathematische Statistik

Im Institut für Mathematische Statistik der Karl-Marx-Universität wurde im Februar eine Arbeitstagung des Forschungskollektivs „Faktorenanalyse“ des Arbeitskreises Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit beim Beitrag für Ökonomische Forschung der Staatlichen Plankommission durchgeführt. In der Beratung behandelten: Dr. G. Hirschfeld (Institut für Arbeitsökonomik) Probleme der Arbeitskraft, Prof. Dr. Dr. h. c. F. Burkhardt (Institut für Mathematische Statistik) Probleme der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden auf die Faktorenanalyse des Nutzeffekts der gesellschaftlichen Arbeit. Weitere Themen waren: Probleme des Arbeitsmittels, der Organisation der Arbeit im Betrieb und des Mechanisierungsgrades.

Fragen der Bilanzierung

In einer Arbeitstagung des Arbeitskreises „Bilanzierung“ beim Beirat für Ökonomische Forschung der Staatlichen Plankommission in Berlin nahmen von der Karl-Marx-Universität Prof. Dr. Dr. h. c. F. Burkhardt, Institut für Mathematische Statistik, Prof. Dr. Eva Müller, Institut für Volkswirtschaftsplanung und Dr. habil. Lucie Osadnik, Institut für Mathematische Statistik, teil. Auf dieser Arbeitstagung wurde die Rahmenseite der Einführung der Verflechtungsbilanzierung in die Planung der Produktion beraten und eine internationale wissenschaftliche Konferenz über Probleme der Verflechtung auf der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Ebene vorbereitet.

Studenten

Mit „Jugendtourist“ ins Ausland

Für die Jugendfreunde der FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität besteht auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, mit „Jugendtourist“ ins sozialistische Ausland zu fahren. Folgende Reisen sind möglich: Internationales Studentenlager in Primorsko, Bulgarien (Flugreise 11. 8. bis 24. 8., 610 MDN); Internationales Jugendlager in Oravsky Podznanok, CSSR, mit Aufenthalt in Prag (6. 8. bis 19. 8., 360 MDN); Studentenlager in Polen, Warschau, Jizycko, Poznan (5. 8. bis 17. 8., 320 MDN); Südostreise Minsk – Moskau – Leningrad (17. 8. bis 29. 8., 530 MDN). Bewerbungen für diese Reisen sind an die FDJ-Kreisleitung, 701 Leipzig, Ritterstraße 14, zu richten. Letzter Termin: 30. April 1965.

Auslandsbeziehungen

Vortragsreise nach Dortmund

Prof. Dr. Kossok, Direktor für Gesellschaftswissenschaften, wollte auf Ein-

KOMMUNIQUE

von der Sitzung des Akademischen Senats vom 23. 2. 1965

Der Akademische Senat beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 23. 2. 1965 mit der Beratung und Beschlussfassung über den Perspektivplanvorschlag der Karl-Marx-Universität.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Rektor mit, daß der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen die Professoren Dr. Mosier und Dr. Hauptmann als Mitglieder des Akademischen Senats bestätigt hat.

Der Rektor begründete den Planvorschlag ausführlich und hob hervor, daß die große Mehrheit der Angehörigen der Karl-Marx-Universität, insbesondere der Wissenschaftler, mit großem Verantwortungsgefühl an die Entwicklung der Perspektive der Universität und ihrer Einrichtungen herangegangen ist und sprach ihnen seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Er stellte fest, daß heute im wesentlichen jeder Wissenschaftler der Universität seine Aufgaben in Lehre und Erziehung, Forschung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der eigenen Weiterqualifizierung bis 1970 kennt.

Durch die Perspektivplandiskussion wurde das Ziel erreicht, Hauptforschungsgebiete herauszukristallisieren und beträchtliche Forschungskapazitäten auf diese hinzulenken.

Die fruchtbare Aussprache, an der sich die Professoren, Geiseler, Gerhard Müller, Winkler, Altmagistern Prof. Mayer, Wildführ, Möhle, Rübner, Rektor Prof. Müller, der Sekretär der UPL, Gen. Böhm, Verwaltungsdirektor Jusek und der Leiter der Abteilung Planung und Statistik, Dr. habil. Berni, beteiligten, ergab, daß ein beachtlicher Fortschritt in der Planung erzielt wurde und der Perspektivplan eine der wichtigsten Seiten bei der wissenschaftlichen Leitung der Karl-Marx-Universität darstellt. Der Akademische Senat stimmte dem vorliegenden Perspektivplanvorschlag in den wesentlichen Grundzügen zu und legte fest:

1. Die Fakultätsplankommissionen überprüfen den vorliegenden Entwurf und unterbreiten der zentralen Plankommission bis zum 1. 3. 65 Abänderungs- und Ergänzungsvorschläge.

2. Die Prorektoren und Verantwortlichen für die Erarbeitung der einzelnen Plankommissionen überprüfen den Entwurf entsprechend der vorliegenden Perspektivplanvorschläge der Fakultäten und Institute und reichen der zentralen Plankommission ebenfalls bis zum 1. 3. 1965 Ergänzungs- und Abänderungsvorschläge ein.

Der Akademische Senat ermächtigt den Rektor unter Berücksichtigung dieser Festlegungen und der Ergebnisse der Diskussion, den Perspektivplanvorschlag zu überarbeiten. Bevor dieser an den Staatssekretär zur Bestätigung weitergeleitet wird, ist der überarbeitete Planvorschlag den Mitgliedern des Senats nochmals vorzulegen. Abschließend bestätigte der Akademische Senat den Arbeitsplan bis Ende des Studienjahres 1964/65.

Aus den Instituten

Berufung nach Potsdam

Prof. Dr. paed. habil. Lothar Klinsberg, Leiter der Abteilung Allgemeine Pädagogik am Pädagogischen Institut der Karl-Marx-Universität, wurde mit Wirkung vom 1. Februar 1965 als Professor mit Lehrauftrag an das Institut für Pädagogik der Pädagogischen Hochschule Potsdam-Sanssouci berufen.

Am 8. März

(Fortsetzung von Seite 1)

erreichen, sollen die zur Verfügung stehenden Aspiranten stärker der Förderung der Nachwuchswissenschaftlerinnen genützt werden. Des Weiteren sind zur Erleichterung der Arbeit der Frauen auch für die nächsten Jahre eine Reihe sozialer Maßnahmen vorgesehen. So sollen allein in den Jahren 1966 und 1967 weitere 60 Plätze zur Unterbringung von Kindern geschaffen werden, und durch die geplante neue Studentenmensa ist auch die Möglichkeit zur Verbesserung des Betriebsklimas gegeben.

Der Rektor zeichnete in der Feierstunde 21 Frauen aus den verschiedensten Bereichen der Universität mit einer Vierstagesreise nach Prag aus.

Am gleichen Vormittag, ebenfalls in Anwesenheit des Sekretärs der UPL, Genossen Böhm, übergab Verwaltungsdirektor Jusek eine neue Kinderkrippe in der Teichstraße mit 32 Plätzen ihrer Bestimmung. Die ehemals von der Deutschen Post belegten Räume waren durch den Neubau am Karl-Marx-Platz frei geworden und durch talfräftigen Einsatz der Handwerker und des Personals hergerichtet worden. Besonderen Dank für die Unterstützung beim Ausbau der Krippe sprach der Verwaltungsdirektor dem Rektor der Stadt und dem Stadtbezirk Süd aus, die durch Stadtrat Junghahn und Bezirksbürgermeisterin Lehmann vertreten waren.